

14.06.2019 - Kunstwerke in der Stadt Melle

Bei angenehmen sommerlichen Temperaturen starteten die Bueraner Landfrauen gemeinsam mit Stadtführer Bernd Meyer am frühen Freitagabend einen eindrucksvollen Streifzug durch die City, um die Meller Kunstwerke am Rande der Straßen und Plätze kennenzulernen: Beginnend mit dem Glockenspiel im Rathausturm, folgten Till Eulenspiegel und das Mädchendenkmal auf dem Marktplatz, die St.-Matthäus-Kirche einschließlich Kirchhofburg, der Besuch des Ateliers "Insel der Künste", folgend die Alte Posthalterei mit Erläuterungen zum Stadthaus mit Grenzstein und Reinickendorfer Fuchs sowie „Die Kommunikation vor der Arbeitsagentur für Arbeit, sodann der Marktbrunnen, Till Eulenspiegel im Garten der Familie Hotho, diverse Skulpturen in der Mühlenstraße, ferner der Starcke-Torbogen, die Volksbank, das Spieldenkmal und abschließend die Brille vor dem Juwelier Steinbreder. Bernd Meyer informierte die Landfrauen kurzweilig über die Entstehungsgeschichte, Finanzierung und Bedeutung der Kunstwerke. Einige Gegenstände rechtfertigten den Begriff Denkmal in besonderer Weise, da erst die genaue Betrachtung und fundierte Erläuterung Herrn Meyers die Botschaft des Erbauers erkennen ließ. Mit bemerkenswerten Eindrücken hinsichtlich der Meller Künste endete die exzellente Führung Bernd Meyers wieder am historischen Rathaus.